

T-cellspot®:

Der bessere Borreliose-Test

In ganz Europa breiten sich die Zecken immer stärker aus. Viele von ihnen tragen gefährliche Erreger in sich: Borrelien, die durch einen Zeckenbiss in die Wunde gelangen und zu einer tückischen Infektion führen können.

Eine sichere Antwort auf die Frage, ob man durch einen Zeckenbiss mit Borreliose-Erregern infiziert wurde, bietet ein einfacher Bluttest: der T-cellspot® Borrelien.



? Die Borreliose

Eine große Anzahl Patienten ist in Deutschland von Borreliose betroffen. 60.000 Menschen infizieren sich pro Jahr neu. Wird die Borreliose nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann sie noch Jahre nach der Infektion plötzlich vielfältige und unklare Symptome an Gelenken, Muskeln, Nerven, Herz oder Haut auslösen. Die oft als erstes Symptom bezeichnete „Wanderröte“, die 5-15 Tage nach dem Biss auftritt, ist kein verlässliches Anzeichen für eine Infektion, da sie nicht immer auftritt.



Anders als für die ebenfalls durch Zeckenbiss übertragenen Frühsommermeningoenzephalitis, kurz FSME, gibt es bisher noch keine Impfung gegen Borreliose. Deshalb ist es besonders wichtig, die Krankheit frühzeitig zu erkennen, denn je eher die richtige Diagnose gestellt wird, desto größer sind die Aussichten auf eine erfolgreiche Therapie.

Im Gegensatz zu den Borrelien-Antikörpern, die normalerweise erst 4-6 Wochen nach Zeckenstich positiv werden, wird der T-cellspot® im Falle einer Borrelien-Infektion schon vor der Antikörperbildung positiv.

Ein weiterer Vorteil des T-cellspot Borrelien gegenüber den anderen gängigen Testverfahren (ELISA, Westernblot, LTT) ist die Eigenschaft, dass er eine aktive Infektion anzeigt und damit eine chronische Borrelien-Infektion von einer „Serumnarbe“, also einer abgelaufenen und ausgeheilten Infektion, unterscheiden kann.

* Das Ergebnis auf einen Blick

Kommt das Immunsystem bei einer Infektion mit Borrelien in Kontakt, so bilden sich bestimmte reaktive Immunzellen, die sich dem Erreger spezifisch entgegenstellen. Diese Zellen sind dann im Blut mit dem T-cellspot® nachweisbar.

T-Cellspot	
Negativkontrolle	1,0
Positivkontrolle	50,0
 Borrelien-Antigen OspC	21,0
<small>Peptid-Sequenzen von OspC (outer surface protein C) B. burgdorferi, B. afzelii und B. garinii.</small>	
 Borrelien-Vollantigen	7,0
<small>Vollantigen: Zell-Lysat aus Borrelia burgdorferi.</small>	

Auffälliger Befund: Hinweis auf eine Borrelien-Infektion

+ Richtig vorbeugen

Der beste Schutz: Kleidung mit langen Ärmeln bzw. Hosen tragen und die Socken über die Hosenbeine ziehen, denn Zecken sitzen hauptsächlich im Unterholz und im hohen Gras. Noch besser ist es, den Aufenthalt an diesen Orten ganz zu vermeiden. Helle Kleidung ist günstiger als dunkle, da man Zecken gut darauf erkennen und noch vor einem Biss entfernen kann. Insektenabweisende Mittel helfen zumindest eine Weile, stellen jedoch keinen sicheren Schutz vor Zecken dar.

Alle genannten Vorsichtsmaßnahmen gelten natürlich auch für Kinder.

* Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

🔍 Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

